

Wirtschafts- und Finanzplan 2020 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
09.11.2019	Betriebsausschuss Stadtwerke
11.11.2019	Betriebsausschuss Stadtwerke
27.11.2019	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2020 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 9.497 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 600 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2020 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Gewinn von rund 162 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.689 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 760 TEUR.
3. den Stellenplan 2020 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2020 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Im Abwasserbereich rechnen wir mit Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 13.977 TEUR. Dies entspricht einem Anstieg von 157 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung und resultiert aus Steigerungen im Bereich Schmutzwasser und Niederschlagswasser. Die Erlöse aus der Schmutzwassergebühr steigen gegenüber der Vorjahresplanung um 132 TEUR. Die Erstattungen von Grundstücksanschlusskosten sind mit 150 TEUR geplant. Diese fallen gegenüber den tatsächlich entstandenen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr geringer aus, da sie dem Kunden erst nach kompletter Fertigstellung der Maßnahmen mit einem zeitlichen Versatz in Rechnung gestellt werden. Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge entspricht denen des Vorjahres.

Die Gesamtleistung beträgt aufgrund der Anpassung nach BiLRUG im Planansatz rund

15.670 TEUR.

Die bezogenen Leistungen sind für 2020 in Höhe von 6.876 TEUR geplant. Sie umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes von 6.257 TEUR, den Sonderbeitrag kommunaler RÜB's mit 325 TEUR und den Grundstücksanschlusskosten mit 250 TEUR. Die Personalkosten (1.571 TEUR), die Abschreibungen (2.953 TEUR) und der sonstige Betriebsaufwand (1.274 TEUR) kommen als weitere Aufwendungen zum Tragen. Der Anstieg der Personalkosten um 143 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung resultiert überwiegend aus erheblich gestiegenen Versorgungsaufwendungen für Beamte.

Der Zinsaufwand erhöht sich geringfügig von 1.011 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.036 TEUR.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2020 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 2.121 TEUR. Als Jahresüberschuss I sind für 2020 ca. 1.978 TEUR ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Gebühren rechnerisch nicht auskömmlich sind und somit ein Verbrauch aus der Rücklage notwendig wird, um die Eigenkapitalverzinsung in der vorgenannten Höhe an den Haushalt der Stadt Gummersbach abzuführen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 11.135 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 600 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 9.497 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2020 für den gewerblichen Bereich weist ein positives Jahresergebnis aus.

I. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt aufgrund der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres eine positive Anpassung der Frischwasserabgabe, sodass im Ergebnis die Umsatzerlöse um 46 TEUR über dem Vorjahresniveau liegen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 300 TEUR wie im Vorjahr. Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von +8 TEUR resultiert aus dem erhöhten Wasserbezug analog zur Umsatzsteigerung. Die Fremdleistungen liegen auf Vorjahresniveau. Bei den Personalkosten ist die Tarifsteigerung sowie Steigerungen im Bereich der Erfahrungsstufen in div. Entgeltgruppen eingearbeitet. Auch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbereichen führen zu Abweichungen bei den Personalkosten. Die Abschreibungen sinken leicht aufgrund geringerer Investitionen um 2 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 28 TEUR, hauptsächlich bedingt durch höhere Unterhaltungskosten für das Rohrnetz. Die Zinsaufwendungen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 1.037 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 2.485 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für die Anschaffung neuer elektronischer Wasserzähler mit Funkmodul sind 305 TEUR geplant. Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen für die

Anschaffung elektronischer Wasserzähler mit Funkmodul in Höhe von 650 TEUR und Rohrleitungserneuerungen in Höhe von 110 TEUR eingestellt.

II. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme steigen um rund 15 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung durch die neuen Wärme- und Kälteabnehmer auf dem Steinmüllergelände (Ferchau III, Hotel und AGEWIS). Die Aufwendungen für Fremdleistungen steigen um 5 TEUR aufgrund höherer Kosten für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen sowie der tarifgebundenen Anpassung der Betriebsführungspauschale. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 3 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 12 TEUR durch gestiegene Energiebezugskosten für die neuen Wärme- und Kälteabnehmer. Die Zinsaufwendungen im Bereich Wärme reduzieren sich erneut aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 4 TEUR. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme erhöht sich minimal gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 um 11 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 135 TEUR beinhaltet im Wesentlichen die Erneuerung des Schaltschranks im Heizwerk Gumbala (75 TEUR) sowie die neuen Nahwärme- und Nahkälteanschlüsse für Ferchau III, Hotel und AGEWIS auf dem Steinmüllergelände (50 TEUR).

III. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 126 TEUR über Vorjahresniveau liegen. Grund hierfür ist die weiterhin positive Besucherzahlentwicklung im Bad Gumbala mit daraus resultierender Umsatzsteigerung im Gastro-Bereich und die moderate Anhebung aller Badtarife zum 01.01.2020. Erläuterungen der neuen Badtarife erfolgen in der Sitzung. Die Steigerung im Bereich der Materialaufwendungen in Höhe von 7 TEUR basiert hauptsächlich auf gestiegene Beschaffungskosten im Bereich sonstiger Materialverbrauch. Die bezogenen Leistungen liegen aufgrund der Personalkostenanpassung der GMF (Anpassung gesetzlicher Mindestlohn) und Kostensteigerungen im Bereich Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen um 29 TEUR über Vorjahr. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 14 TEUR. Die sonstigen Betriebsaufwendungen erhöhen sich um 62 TEUR, hauptsächlich bedingt durch gestiegene Energiekosten und die geplante Revision in den Sommerferien sowie die damit verbundenen allg. Steigerungen im Bereich Unterhaltung (Betriebsvorrichtung, Grundstücke, Gebäude, Maschinen und techn. Anlagen). Auch die Zinsaufwendungen im Bereich Bäder reduzieren sich aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 29 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2020 ist mit einem Fehlbetrag von 1.359 TEUR zu rechnen.

Das Investitionsvolumen des Teilbetriebes Bäder beträgt 917 TEUR. Davon entfallen hauptsächlich 530 TEUR für die Erneuerung Dach Hallenbad Derschlag, 100 TEUR für die Erneuerung Fenster Hallenbad Derschlag, 50 TEUR für die Erneuerung Haupteingang Boden Hallenbad Derschlag, 30 TEUR für die Erneuerung Blitzschutz Hallenbad Derschlag und 181,5 TEUR für weitere diverse Investitionen im Gumbala (Saunaland, EDV, Kassensysteme, Whirlpools, Technik und sonstige Investitionen).

IV. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken steigen die Umsatzerlöse aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung des Parkhauses Forum Gummersbach insbesondere aufgrund der Vollausslastung bei den Dauerparkern und der gestiegenen Auslastung von Kurzparken an den Wochenenden und Abendstunden durch das Kino auf dem Steinmüllergelände um rund 101 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019. Die Erhöhung um 21 TEUR im Bereich der bezogenen Leistungen ist durch steigende Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen und der Anpassung der Betriebsführungspauschale zu erklären. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 8 TEUR. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen 16 TEUR über Vorjahresniveau bedingt durch höhere Kosten für den Winterdienst und allg. Nebenkosten im Parkhaus Forum. Die Erhöhung der Zinsaufwendungen um 30 TEUR ergibt sich aus einer im Vorjahr fehlerhaft geplanten SWAP-Darstellung. Erläuterungen der fehlerhaften SWAP Planung erfolgen in der Sitzung. Für das Geschäftsjahr 2020 ist mit einem Überschuss von 377 TEUR zu rechnen.

Im Bereich Parken sind Investitionen in Höhe von 992 TEUR geplant. Hierbei bilden die Erneuerung Tiefgarage Rathaus / Bismarckplatz (700 TEUR), Teilerneuerung Parkplatz Eugen-Haas (74 TEUR), Teilerneuerung Sprinkleranlage Tiefgarage Rathaus / Bismarckplatz (55 TEUR), Erneuerung Brandschutzklappen Tiefgarage Rathaus (50 TEUR) und die Erneuerung div. Schrankenanlagen Außenstellplätze (38 TEUR) die größten Positionen.

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2020